

Wie muss ich mich als Patient verhalten?

- Bitte halten Sie sich in ihrem Zimmer auf
- Der Kontakt zu anderen Patienten sollte vermieden werden
- Wenn Behandlungen und Untersuchungen außerhalb des Patientenzimmers stattfinden, halten Sie bitte Rücksprache mit dem medizinischen Personal der Station und halten Sie sich an deren Anweisungen.
- Eine hygienische Händedesinfektion sollte immer vor Verlassen des Zimmers und nach jedem Toilettengang durchgeführt werden
- Die Anzahl der Besuche sollte eingeschränkt werden (nur die nächsten Angehörigen und Bezugspersonen)
- Nach Möglichkeit sollten Sie keinen Besuch von Kindern erhalten. Ausnahmen können in Absprache mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal erfolgen.
- Für den Wäschetransport nach Hause benutzen Sie bitte geschlossene Tüten. Die Wäsche sollte dort direkt in die Waschmaschine gegeben werden.

Wie muss ich mich als Besucher verhalten?

- Die Besucher werden vor dem Betreten des Patientenzimmers in die Hygienemaßnahmen eingewiesen.
- Deshalb möchten wir Ihre Besucher bitten, sich vor dem Besuch bei dem zuständigen Pflegepersonal zu melden und den Voraussetzungen für den Besuch Folge zu leisten.
- Bitte legen Sie die vorgegebene Schutzkleidung nach Unterweisung des Pflegepersonals an.
- Entsorgen Sie vor Verlassen des Patientenzimmers Ihre Schutzkleidung in die dafür vorgesehenen Behältnisse.
- Verlassen sie niemals in Schutzkleidung das Zimmer!
- Nach dem Ablegen der Schutzkleidung muss eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt werden.

Die Maßnahmen dienen nicht nur dem Schutz von Besucher/innen, es soll vor allem auch verhindert werden, dass der Erreger nach Verlassen des Isolierzimmers in andere Bereiche der Station oder des Krankenhauses weitergetragen wird.

Da für uns die Patientensicherheit an erster Stelle steht, kann bei Nichteinhaltung der geforderten Maßnahmen, der Besuch entweder nicht zugelassen oder jederzeit abgebrochen werden.

Wie muss ich mich zu Hause verhalten?

Im häuslichen Umfeld bestehen keine Einschränkungen in den sozialen Kontakten zu Angehörigen, Besuchern oder Mitbewohnern. Das Tragen von Schutzkleidung ist nicht notwendig. Gesunde Menschen sind nicht infektionsgefährdet. Allerdings kann eine Übertragung des Erregers nicht ausgeschlossen werden und deshalb ist ein hoher persönlicher Hygienestandard empfohlen.

- Regelmäßiges Händewaschen mit Seife, vor allem nach dem Toilettengang
- Handtücher, Waschlappen, Zahnbürste, Rasierapparat, Bürste usw. sollen personenbezogen eingesetzt werden.
- Handtücher, Waschlappen und Unterwäsche sollen täglich gewechselt werden.
- Handtücher und Bettwäsche sollen bei mindestens 60°C gewaschen werden.

Die weiterbehandelnde Arztpraxis, andere medizinische Einrichtungen und der ambulante Pflegedienst müssen über die Besiedlung informiert werden. Dieses ist erforderlich um für die Sicherheit des Besiedelten und anderer Mitpatienten bzw. Besucher zu sorgen.

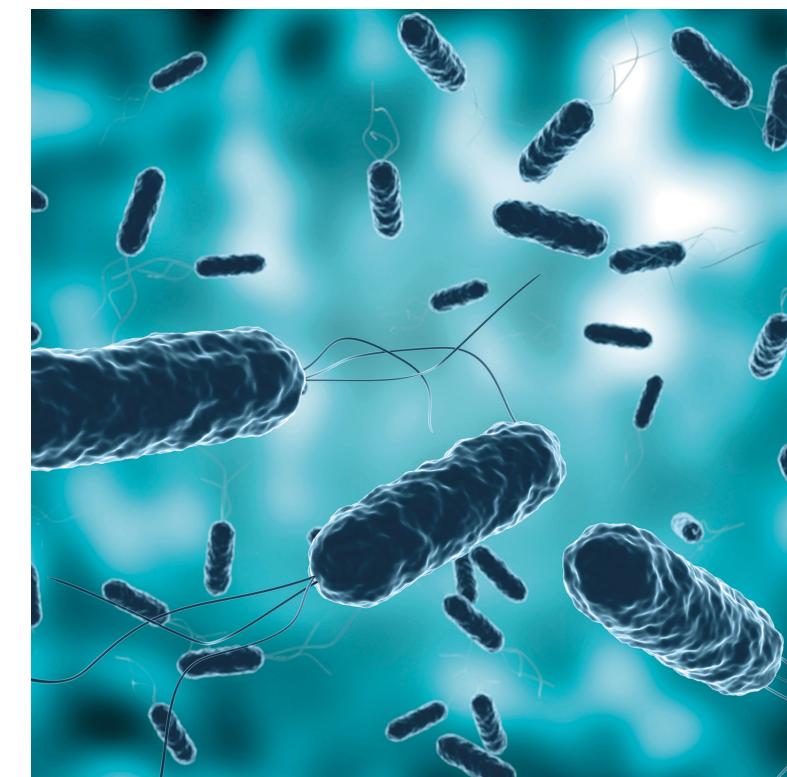
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt, das Pflegeteam der Station oder vereinbaren Sie gerne einen Termin über das Stationspersonal mit der Abteilung für Krankenhaushygiene.

Gute Genesung wünscht Ihnen
Die Abteilung für Krankenhaushygiene



Informationen

Multiresistente gramnegative Erreger (MRGN)



Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wird MRGN vermutet oder es wurde nachgewiesen. Dieses hat Auswirkungen auf den weiteren Krankenhausaufenthalt. Mit diesem Informationsblatt möchten wir, das Team der Krankenhaushygiene der Kreiskliniken Herford-Bünde, Sie über den Erreger und die dazugehörigen Maßnahmen informieren und aufklären.

Was ist MRGN?

Auf der Haut und im Darm des Menschen befinden sich eine Vielzahl von Bakterien. Diese Bakterien kommen natürlicherweise („physiologisch“) dort vor. Sie sind nicht schädlich, sondern helfen dem Menschen gesund zu bleiben. Einige Bakterien werden als „gramnegative Stäbchenbakterien“ zusammengefasst. Diese gramnegativen Stäbchenbakterien besitzen die Fähigkeit gegen verschiedene Antibiotikagruppen Resistenzen zu bilden. Sie werden in diesem Fall als MRGN (multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien) bezeichnet. Es erfolgt eine Unterteilung in 2, 3 und 4MRGN.

Wie werden MRGN-Bakterien übertragen und ist der Keim für mich gefährlich?

Die Übertragung erfolgt in der Regel über den direkten Kontakt, dies können die Hände von Mitarbeitenden oder auch Patienten und Besuchern sein.

MRGN haben eine hohe Überlebensfähigkeit auf unbelebten Flächen.

Aus diesem Grund kann es zu einer indirekten Übertragung durch kontaminierte Flächen kommen (u.a. durch Einrichtungsgegenstände, medizinische Geräte, Türgriffe, Betten, Salbentuben, Griffe von Rollstühlen usw.).

Es bestehen außerdem besondere Übertragungsrisiken bei Reisen in bestimmte Länder (Ost-, Südost- und Südeuropa).

Für gesunde Menschen, die mit MRGN-Bakterien besiedelt sind, stellen die Bakterien keine Gefährdung dar. Man bezeichnet sie als MRGN-Träger.

Eine Behandlung von MRGN wird erst notwendig, wenn die MRGN-Bakterien zum Beispiel aus dem Darm in Wunden oder in die Blutbahn gelangen und eine Infektion auslösen. Im Fall einer MRGN-Infektion, entscheidet der behandelnde Arzt /Ärztin über die Notwendigkeit einer Antibiotikatherapie.

Infektionsgefährdet sind vor allem Personen mit einer Abwehrschwäche, mit offenen Wunden, mit Haut- und chronischen Erkrankungen sowie Personen, bei denen häufig medizinische Eingriffe vorgenommen werden.

Wie kann MRGN festgestellt werden?

Um festzustellen, ob MRGN vorliegt, wird mit einem Wateträger ein sogenannter „Rektalabstrich“ vorgenommen. Diese Probe wird im Labor auf das Vorhandensein von MRGN untersucht. MRGN kann auch in anderen Materialien wie z. B. Urin nachgewiesen werden.

Die Behandlung einer Besiedlung mit MRGN wird derzeit nicht empfohlen.

Maßnahmen im Krankenhaus

Die Maßnahmen im Krankenhaus werden ergriffen, um eine Übertragung auf andere Personen zu verhindern.

Im Krankenhaus liegen viele Patienten mit einem Infektionsrisiko, aus diesem Grund bestehen besonders hohe Anforderungen an die Vermeidung einer MRGN-Übertragung.

2 MRGN

= multiresistente gramnegative Stäbchen mit einer Resistenz gegen 2 der 4 Antibiotikagruppen

In manchen Abteilungen (Kinderklinik und Entbindungsstation) erfolgt eine Unterbringung in einem Isolationszimmer. Dort dürfen die Patienten das Zimmer nur verlassen, wenn Sie vom medizinischen Personal dazu aufgefordert werden. Den Anweisungen des Stationspersonals ist in diesem Fall Folge zu leisten.

In allen anderen Bereichen müssen keine besonderen Maßnahmen ergriffen werden. Die wichtigste Maßnahme, um eine Übertragung auf andere Patienten zu verhindern ist die hygienische Händedesinfektion.



Bei 2 MRGN müssen zu Hause keine besonderen Regeln befolgt oder Maßnahmen ergriffen werden. Die wesentliche Maßnahme zur Vorbeugung einer Übertragung ist das regelmäßige Händewaschen, vor allem nach dem Toilettengang.

3 MRGN

= multiresistente gramnegative Stäbchen mit einer Resistenz gegen 3 der 4 Antibiotikagruppen

In manchen Abteilungen (Kinderklinik, Entbindungsstation, ggf. Hämatologische Onkologie) erfolgt eine Unterbringung in einem Isolationszimmer. Dort dürfen die Patienten das Zimmer nur verlassen, wenn Sie vom medizinischen Personal dazu aufgefordert werden. Den Anweisungen des Stationspersonals ist in diesem Fall Folge zu leisten.

In allen anderen Bereichen können die betroffenen Patienten bei entsprechender Compliance (Bereitschaft an einer aktiven Mitwirkung bei Maßnahmen) in einem Mehrbettzimmer liegen. Die betroffenen Patienten bekommen dann eine eigene Toilette (ggf. Nachtstuhl) und werden mit Schutzkleidung vom medizinischen Personal versorgt, die aus Einmalkitteln und Handschuhen besteht. Dadurch soll eine Weitergabe des Keimes an andere Patienten verhindert werden.

Die wichtigste Maßnahme, um eine Übertragung auf andere Patienten zu verhindern ist die hygienische Händedesinfektion.

Bei 3 MRGN müssen zu Hause keine besonderen Regeln befolgt oder Maßnahmen ergriffen werden. Die wesentliche Maßnahme zur Vorbeugung einer Übertragung ist das regelmäßige Händewaschen, vor allem nach dem Toilettengang.

4 MRGN

= multiresistente gramnegative Stäbchen mit einer Resistenz gegen alle 4 Antibiotikagruppen

Eine wesentliche Maßnahme, um eine Übertragung auf andere Patienten zu verhindern, stellt bei 4 MRGN zusätzlich zur hygienischen Händedesinfektion die räumliche Trennung des Betroffenen von den Mitpatienten dar. Die Betroffenen werden in einem Einzelzimmer isoliert. Das bedeutet, dass er ein entsprechend ausgestattetes Zimmer erhält und es nur nach Rücksprache mit dem Stationspersonal in Ausnahmefällen und unter Einhaltung bestimmter Maßnahmen verlassen darf.